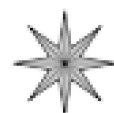


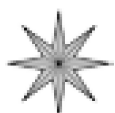


KirchenSpuren



Pfarrbrief der Katholischen Kirchengemeinde Icker
- Schmerzhaftige Mutter –

Dezember - Januar 2011



Maria und Josef zu Besuch



Thema, Veranstaltung	Seite	Gottesdienstzeiten Januar 2011	
Auf ein Wort	3	Aus der Parrgemeinde	21
Wahlen	4+5	Damals	22+23
Fahrt der KEB	6+7	Maria und Josef	24
Sternsingeraktion	8	Buchvorstellung	25
Icker Kantorei	9	Bibelnacht	26
kfd	10	Icker Ladynight / EWAK	27
Kolping	11+12	Firmung	28+29
Senioren	12+13	Mitteilungen	30
Ich frag ja bloß	14+15	Regelmäßig	31
Gottesdienstzeiten Dezember	16	Auf einen Blick	32-33
Aus der Parrgemeinde	17	Außerdem	34
St. Martin	18+19	Sponsoring	35+36

Impressum:

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Kath. Kirchengemeinde Icker
Redaktion: Gerhard Bolte, (V.i.S.d.P.), Sr. Anne Voß,
Monika Moormann, Ruth Keck, Heinz Placke,
Dirk Schötz, Thomas Balgenort

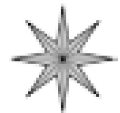
Sponsoring: Christoph Ströer, Albert Jansing

Druck: Vogelsang Satz & Druck 49134 Wallenhorst

Auflage: 950 Stück

Titelfoto: Maria und Josef zu Besuch

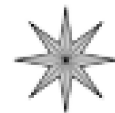
Nächste Ausgabe: Februar / März 2011, Redaktionsschluss 6. Januar 2011



Adressen:

Kath. Kirchengemeinde Icker Tel.: 0 54 06 – 88 00 26
- Schmerzhaftes Mutter - Fax: 0 54 06 – 88 00 28
Icker Kirchweg 1 E-Mail: pfarramt@kath-kirche-icker.de
49191 Belm-Icker Internet: www.kath-kirche-icker.de

Pfarrbüro – Öffnungszeiten: Dienstag: 16:30 - 18:00 Uhr
Donnerstag: 9:00 - 11:30 Uhr
Freitag: 15.00 - 18.00 Uhr



Pfarrer: Tel.: 0 54 06 - 88 10 37
Joachim Kieslich E-Mail: pfarrer@kath-kirche-icker.de

Gemeindereferentin: Tel.: 0 54 06 - 88 00 25
Sr. Anne Voß E-Mail: gemeindereferentin@kath-kirche-icker.de

Diakon: Tel.: 0 54 06 - 80 63 40
Andreas Hartelt E-Mail: diakon@kath-kirche-belm.de

Bankverbindung: Sparkasse Osnabrück, BLZ: 26550105 - 9800400



Es war anders...



„Bald ist schon wieder Weihnachten und wieder geht ein Jahr zu Ende!“

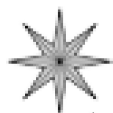
So oder ähnlich mag mancher von Ihnen denken, wenn er die-

se Ausgabe der KirchenSpuren in den Händen hält. Der ein oder andere wird dann vielleicht nachdenklich und blickt zurück auf das vergangene Jahr.

Möglicherweise tauchen Erinnerungen auf: Bilder von Ereignissen des letzten Jahres, die ihn positiv oder negativ berührt haben. Bilder aus der ganzen Welt. Von gesellschaftlichen oder politischen Ereignissen, Bilder von Naturkatastrophen und Bilder von Menschen, die uns in den Nachrichten anschauen und unser Herz berühren. Sicherlich gibt es auch Erinnerungen an persönliche Dinge, die uns begleitet haben... frohe und auch traurige Tage.

Besonders gut erinnern wir uns an das, was ungewöhnlich, was anders war. Es nimmt uns emotional gefangen und bekommt einen Platz in unseren Herzen.

Und Weihnachten?

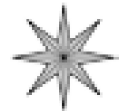


„Ach, schon wieder Rummel, schon wieder diese Hektik, schon wieder dieses Beschäftigtsein mit Themen wie: Was schenken wir? Was essen wir? Wen besuchen wir?“

Eigentlich ist Weihnachten ja ganz anders!

Die Geburt Jesu war kein oberflächliches Event mit Getöse in Prunk und Protz in den Palästen seiner Zeit.

Es war anders: Die Bibel erzählt uns von einer Geburt in einem Stall. Die Eltern waren anders: Keine Könige, keine Herrscher; es waren Menschen von einfacher Herkunft, die zunächst gar nicht wussten, wie ihnen geschah. Aber weil es anders war, bewahrte Maria alles in ihrem Herzen. Die Kunde von der Geburt Jesu erhielten nicht die wichtigen Menschen im Land. Es war anders: Die einfachen Hirten, die sonst niemand groß beachtete, waren die ersten, die davon erfuhren, dass der Messias geboren ist.



Und wir?

Vielleicht gelingt es uns, die Advents- und Weihnachtszeit so zu gestalten, dass es eben nicht so ist wie immer, indem wir etwas tun, was uns zunächst ungewöhnlich erscheint. Vielleicht können wir dann sagen: „Es war anders!“

Denn das, was anders ist, bleibt in unseren Herzen!

Ich wünsche uns allen eine etwas andere Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr mit einem offenen Herzen für das, was kommen mag.

Es grüßt Sie ganz herzlich,

Andrea Glüsenkamp



So wurde gewählt!

Kirchenvorstand

Gewählte Mitglieder:

Name	Stimmzahl
Loch, Bernhard	185
Vogt, Hubert	175
Wessel, Stefan	170
Escher, Hubert	163
Heye-Hammerlage, Gaby	162
Moormann, Monika	146
Schölzel, Albert	119
Czechowski, Waldemar	103

Ersatzmitglied:

Eversmann, René	71
-----------------	----

Wahlberechtigt waren 1196 Personen. Insgesamt haben 241 Wahlberechtigte ihren Stimmzettel abgegeben; das sind 19,9 % aller wahlberechtigten Gemeindeglieder. Ungültige Stimmzettel gab es nicht.

 **aufkreuzen**

6./7. November 2010

Die konstituierende Sitzung wird am 19. Januar 2011 stattfinden. In den nächsten KirchenSpuren finden Sie dann weitere Informationen.

Pfarrgemeinderat

Gewählte Mitglieder:

Name	Stimmzahl
Bolte, Gerhard	224
Hammerlage, Antonius	210 ½
Lüeske, Petra	205
Hammerlage, Heinz	196 ½
Riese, Iris	193 ½
Balgenort, Thomas	191
Hackmann, Anton	177 ½
Ströer, Eva	165

Ersatzmitglied:

Tegelhütter, Mechthild	153
------------------------	-----

Es waren 1219 Personen wahlberechtigt. Insgesamt haben 256 Wahlberechtigte ihren Stimmzettel abgegeben; das sind 21 % aller wahlberechtigten Gemeindeglieder. Ungültige Stimmzettel gab es nicht.

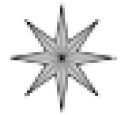
Zu der Anzahl halber Stimmen kommt es durch das Familienwahlrecht, für jedes Kind unter 16 Jahren hatte jeder Elternteil eine halbe Stimme.

Die konstituierende Sitzung wird am 12. Januar 2011 stattfinden. In den nächsten KirchenSpuren finden Sie dann weitere Informationen.

Für den Wahlvorstand

Elisabeth Harpenau

Die unterschiedliche Zahl der wahlberechtigten Personen, Kirchenvorstand zu Pfarrgemeinderat, resultiert aus der Möglichkeit außerhalb der Heimatpfarrei zu wählen. Dieses ist nur möglich, wenn die Person aktiv am Pfarrgemeindegleben teilnimmt und auch nur für die Wahl der Pfarrgemeindegdrates.



Liebe Gemeindemitglieder!



Nun ist also wieder gewählt worden und der neue Kirchenvorstand (KV) und Pfarrgemeinderat (PGR) kann zum neuen Jahr 2011 die Arbeit aufnehmen.

Herzlich gratuliere ich allen, die neu bzw. erneut gewählt worden sind, zu ihrem Mandat und verspreche Ihnen im Namen der Hauptamtlichen eine faire und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Tatsächlich können wir uns nichts dringlicher wünschen als kompetente und engagierte Gremien; sie sind die ersten Gesprächspartner und zugleich die beste Voraussetzung für eine gut vernetzte Gemeindegemeinschaft.

Bei einer ordentlichen Wahl, wie wir sie durchführen konnten, gibt es aber auch Kandidatinnen und Kandidaten, die nicht in die Gremien gewählt werden. Ausdrücklich danke ich denen, die leider nicht gewählt wurden, für die Bereitschaft. Ich wünsche mir, dass Sie bereit sind als Mitglied nachzurücken, wenn jemand ausscheiden sollte.

Ich denke, dass eine (verhältnismäßig) gute Wahlbeteiligung (Icker: 19,9% und damit über dem Bistumsdurchschnitt von 16,4%) auch davon abhängt, dass wir eine Auswahlmöglichkeit an Kandidaten für die Wählerinnen und Wähler anbieten konnten. Ich hoffe, dass wir bei künftigen Wahlen auch immer genügend Interessierte finden.

Einige Mitglieder von KV und PGR haben sich entschieden, nicht wieder zu kandidieren:

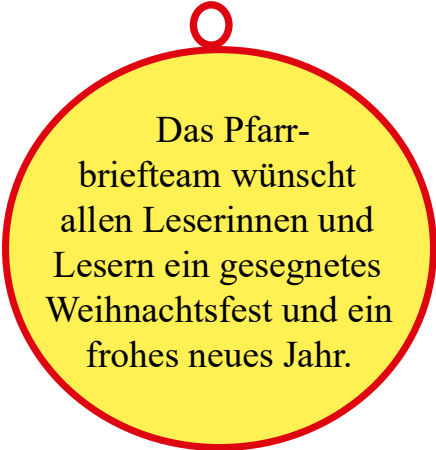
Andrea Glüsenkamp, Julia Hackmann, Monika Lübbersmann, Doris Zimmermann, Irmgard Kahmann, Christiane Balgenort, Norbert Hammerlage und Thomas Grünebaum.

Herzlich möchte ich Ihnen für Ihren –teilweise jahrelangen– Einsatz und die oft zeitintensive Arbeit danken! Eine Verabschiedung findet im Rahmen der Adventsfeier am 1. Dezember statt.

Ebenso danke ich dem Wahlvorstand, der ein erhebliches Maß an Arbeit in den vergangenen Monaten auf sich genommen hat: Elisabeth Harpenau, Andreas Glandorf, Wolfgang Flohre und Hubert Bolte. Erfreulich ist, dass sich mit ihnen auch viele bereit fanden, als Beisitzer und Zähler zu helfen.

Nun wünsche ich ihnen eine gesegnete Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien. Ich freue mich, mit Ihnen in den Gottesdiensten und Veranstaltungen diese Tage zu erleben.

Ihr Joachim Kieslich, Pastor



Das Pfarrbriefteam wünscht allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr.



Katholische Erwachsenenbildung

Mehr wissen - Weiter Glauben

Frühjahrsreise 2011 des Kath. Bildungswerks Icker führt in die deutsch-polnische Ostsee-Region

Für den Monat Mai kommenden Jahres lädt das Kath. Bildungswerk Icker wieder zu einer Frühjahrsreise ein. Es ist dies inzwischen die neunte Veranstaltung ihrer Art. Ziel der fünftägigen Fahrt ist die Erkundung markanter Plätze in der deutsch-polnischen Ostsee-Region.



Schon der Anreisetag wartet mit einem Glanzlicht auf, gilt es doch, Schwerin, die Landeshauptstadt Mecklenburg-Vorpommerns, im Rahmen eines ausgiebigen Besuchs kennen zu lernen. Von kompetenten Stadtführern werden den Teilnehmern das märchenhafte herzogliche Schloss samt seiner herrlichen Naturkulisse ebenso vorgestellt wie unter manch anderem etwa der spätmittelalterliche Dom, der als ein Juwel der norddeutschen Backsteingotik gilt. Endstation dieses ersten Tages ist das moderne Landhotel Adebar in Katzow bei Wolgast, dem Tor zur Insel Usedom. Hier, inmitten der Küstenlandschaft Vorpommerns, schlägt die Gruppe ihr Standquartier auf.

Vor Ort sieht das Reiseprogramm zunächst Tagesausflüge auf jede der beiden größten Inseln Deutschlands vor. Usedom wird dabei buchstäblich von Nord bis Süd durchmessen, während Rügen der Größe wegen nur in seiner von der Natur besonders begnadeten Osthälfte durchquert werden kann. Klangvolle Namen wie z. B. die der Kaiserbäder Heringsdorf und Ahlbeck auf Usedom oder der auf Rügen gelegenen einstigen Fürstenresidenz Putbus stehen nur stellvertretend für die Vielzahl interessanter Ziele, die von der Reisegesellschaft auf den beiden Ostsee-Inseln angesteuert und in Augenschein genommen werden. Die altherwürdige Hansestadt Stralsund als Brückenkopf zur Insel Rügen gehört übrigens auch dazu.

Mit Stettin, dem heutigen Szczecin, steht ein weiterer bemerkenswerter Ort auf dem Reiseplan, diesmal allerdings jenseits der deutsch-polnischen Grenze. Ein deutsch sprechender Stadtführer wird den Teilnehmern die wechselvolle Geschichte der Stadt an Hand vieler ihrer rekonstruierten bzw. restaurierten steinernen Zeugen nahebringen, und sicher wird er auch mancherlei Einblick in die polnische Sichtweise des aktuellen Entwicklungsstandes der Beziehungen zwischen Deutschen und Polen gewähren. Eine Bootsfahrt auf der Oder und durch den Stettiner Hafen soll diesen Ausflug in unser östliches Nachbarland abrunden.



Als „Schmankerl“ für den Rückreisetag ist schließlich ein mehrstündiger Aufenthalt in der staunenswert malerischen Hafen- und Hansestadt Wismar vorgesehen. Auch hier werden ortskundige Stadtführer dafür sorgen, dass niemandem etwas von dem entgeht, was für Durchreisende zum „Muss“ eines Stadtbesuchs gehört.



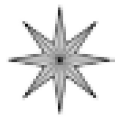
Die Wismarer Wasserkunst auf dem
Marktplatz in Wismar

Ausführlichere Informationen über den geplanten Reiseverlauf enthält ein Faltblatt mit Anmeldeformular, das in den Kirchen von Icker und Vehrte ausliegt. Die wichtigsten Einzelheiten seien der Vollständigkeit halber aber auch hier noch einmal in Kurzform vorgestellt:

Reisezeit: Sonntag, 8. bis Donnerstag,
12. Mai 2011

Reisepreis: 339,- € pro Person im Doppelzimmer;

Einzelzimmer-Zuschlag: 32,- €



Eingeschlossene Leistungen: Hin- und Rückfahrt von bzw. nach Icker, Vehrte oder Osnabrück sowie sämtliche Ausflugsfahrten vor Ort im modernen Fernreisebus (mit WC); vier Übernachtungen mit Halbpension (jeweils Frühstück und 3-Gänge-Abendmenü) im modernen Landhotel Adebar in Katzow bei Wolgast; umfangreiches Besichtigungsprogramm unter orts- und sachkundiger Führung; sämtliche Eintrittsgelder für die im Programm vorgesehen gemeinschaftlichen Besichtigungen (einschließlich Bootsfahrt in Stettin); Einreisegebühr für Polen sowie alle üblichen Gruppen-trinkgelder; Reiseleitung, Insolvenz- wie auch Reiserücktrittskostenversicherung.

Anmeldeschluss: 31. Januar 2011

Kontaktadresse für weitere Auskünfte und für Anmeldungen: Katholisches Bildungswerk Icker, z. Hdn. Stefan Jeckel, Am Kreuzberg 1, 49191 Belm-Icker, Tel. (05406) 2321.

Herzliche Einladung an alle Leser der KirchenSpuren zur Teilnahme an dieser Reise.

Stefan Jeckel



Sternsinger bringen den Segen und ich bin dabei



Zu einer der schönsten Traditionen der Kirche gehört die Aktion Dreikönigssingen. In den ersten Tagen des neuen Jahres ziehen Tausende Kinder, Jugendliche und Erwachsene in königlicher

Verkleidung von Haus zu Haus, bringen den Segen, singen ein Lied und sammeln Spenden.

Ihren Ursprung hat die Aktion in der Geschichte aus dem Matthäusevangelium: Drei Weise aus dem Morgenland entdecken am Himmel einen Stern und erkennen in ihm ein Zeichen: In Judäa ist ein neuer König geboren. Sie lassen sich von dem Stern führen und gelangen so nach Betlehem. Mit diesen fremden Männern zu Beginn des Evangeliums kündigt sich an, wozu der auferstandene Christus seine Jünger beauftragt: „Geht hin zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern.“

In den Gemeinden Icker und Belm ziehen die Sternsinger am Sonntag, dem 9. Januar 2011 durch die Straßen, um den Segen Gottes in die Häuser und zu den Menschen zu bringen. Dabei sammeln sie Geld für Kinder im Projektland Kambodscha.

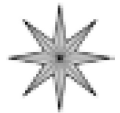
Akhun! Danke! Unter diesem Motto steht die diesjährige Aktion Dreikönigssingen des Kindermissionswerks.

Unsere Sternsinger setzen sich mit dem

Motto und dem Partnerland in Vorbereitungstreffen auseinander und wollen mit ihren Liedern und ihrem guten Willen Großes für die Kinder in aller Welt bewegen.

Zur Vorbereitung und Durchführung der Aktion in unserer Gemeinde laden wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu verschiedenen Terminen herzlich ein.

Vorbereitungstermine:



Montag, 6. Dezember

16:30 Uhr - Kinder der Klasse 4

Dienstag, 7. Dezember

16:30 Uhr Kinder der Klassen 5/6

17:30 Uhr Kinder der Klassen 7-10

18:30 Uhr Erwachsene

Freitag, 7. Januar

15:00 Uhr Kinder der Klasse 4

16:00 Uhr Kinder der Klassen 5/6

17:00 Uhr Kinder der Klassen 7-10

Die Sternsingeraktion findet am Sonntag, 9. Januar 2011 statt. Wir beginnen um **10:45 Uhr** mit dem Aussendungsgottesdienst in der Kirche und lassen den Tag ausklingen mit Getränken und Heißwurstchen im Pfarrheim.

Wir hoffen, dass ganz viele Sternsinger und Sternsingerinnen in ihren königlichen Gewändern die Botschaft von Weihnachten in unsere Gemeinde tragen.

Schwester Anne Voß



Ja, ist denn schon wieder Weihnachten?

Stern der Verheißung - Weihnachtskonzert der Icker Kantorei

Diese zugegeben etwas dämmliche Frage eines Mobilfunkanbieters können die Sängerinnen und Sängern der Icker Kantorei schon seit etwa Anfang September mit Ja beantworten. Denn seit diesem Zeitpunkt üben wir für das Weihnachtskonzert 2010, das in diesem Jahr aufwendiger als in den Vorjahren gestaltet wird. Neben dem Ickeraner Kinderchor und einem kleinen Orchester wird auch eine eigens dafür engagierte Sopranistin an dem Konzert teilnehmen.



Mit „Stern der Verheißung“ wird eine Kantate von Prof. Michael Schmoll, dem Choreiter der Kantorei, aufgeführt. Sie besteht aus den drei Teilen, Advent, Maria und Stern der Verheißung. Den Kantaten liegen einige teils vertraute, aber ebenso auch einige fast schon vergessene, zum Teil sehr alte Adventslieder zu Grunde. Barocke Vorbilder dienten teilweise als Inspiration für die Kompositionen. Dabei war es Absicht des Komponisten, diese Lieder in ein neues Licht zu setzen, ihren Reiz auf ungewohnte Weise zu erschließen und doch ihre eigentümliche, bescheidene Schlichtheit zu erhalten.

Stern der Verheißung

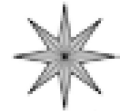
Zu dem Konzert sind alle Interessierten eingeladen:

Weihnachtskonzert der Ickerei Kantorei mit Orchester und Solisten

Kath. Kirche Icker,

Sonntag, 19. Dezember (Vierter Advent) um 17 Uhr

Eintritt : Erwachsene 5,- €, Kinder frei



Natürlich haben wir nicht nur für das Weihnachtskonzert geübt. In der Zwischenzeit haben wir das Gospelprojekt, das auch in diesem Jahr wieder sehr viel Spaß gemacht hat, beendet und eine neue Messe, die Spiritualmesse eingeübt und im November uraufgeführt.

Vor uns liegen noch im Dezember der Gottesdienst in der Heiligen Nacht und dann ab Januar der Beginn der Proben zum Allgenerationenmusical „Ein Platz im Himmel?!“ Auch in diesem Jahr ist der Musicalchor als Projekt der Icker Kantorei gedacht. Jeder, der Lust hat, kann sich für eine bestimmte Zeit diesem Chor anschließen und mitsingen. Nach den Aufführungen bestehen für den Projektteilnehmer keine weiteren Verpflichtungen. Das Projekt beginnt mit der ersten Probe am 11. Januar 2011 um 19:30 Uhr im Pfarrheim Icker und endet mit den Aufführungen am 18., 19. und 20. März. Jeder Interessierte ist also recht herzlich zum Mitsingen eingeladen.

Wolfgang Lagemann



kfd

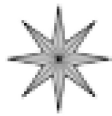


kfd-Adventskaffee

Alle Frauen sind herzlich am Samstag, dem 4. Dezember ab 15 Uhr im Pfarrheim Icker eingeladen, um gemeinsam einen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen in adventlicher Atmosphäre mit kleinen Sketchen und Liedern zu verbringen. Anmeldungen nimmt Anne Escher Tel. 5331 bis zum 1. Dezember entgegen.

Frauenmesse

Am Dienstag, 7. Dezember, um 8:30 Uhr, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrheim.



Roratemesse

Am Dienstag, 14. Dezember ist um 6:30 Uhr die Roratemesse, anschl. sind alle zum Frühstück im Pfarrheim eingeladen.

Frauenmesse

Am Dienstag, 11. Januar um 8:30 Uhr, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrheim. In der Bücherei können Bücher ausgeliehen werden.

Frauenkarneval

Am Montag, dem 21. Februar um 19:31 Uhr feiern die Frauen im Icker Schützenhaus Karneval. Schöne Masken und Kostüme sind wie immer gern gesehen. Kartenverkauf ab 11. Januar bei Anne Escher, Tel. 05406/5331. In diesem Jahr werden erstmals Tischkarten verkauft. Der Teilnehmerbeitrag beträgt für kfd-

Mitglieder 10,- Euro und für Nichtmitglieder 15,- Euro. Hierin sind Eintritt und Getränke enthalten.

Irmgard Wessel

95 Jahre Frauengemeinschaft und 30 Jahre kfd

Im November 2011 feiert die kfd Jubiläum. Aus diesem Anlass bitten wir alle Frauen, ihre „Schatzkisten“ einmal zu öffnen und nach alten Fotos aus dieser Zeit zu suchen. Gern hätten wir auch Anekdoten oder typische Sprüche von Mitgliedern. Schreibt sie bitte auf und gebt sie mit den Fotos zum Einscannen für kurze Zeit an den kfd-Vorstand oder ins Pfarrbüro.

*kfd-Vorsitzende
Anne Escher*



Kolping - Familienkreis

Der Kolping - Familienkreis besteht aus fünf Familien mit Kleinkindern. Im Dezember treffen sie sich gleich zweimal. Mittwoch, 29. Dezember, 15:30 Uhr bei Familie Schulte zum Tannenbaumsingen und am Freitag, 31. Dezember, um 18 Uhr bei Familie Gräuler. Nähere Infos beim Kolping Vorstand.



KOLPING

5. Dezember Kolping-Gedenktag

Adolph Kolping wurde am 8. Dezember 1813 in Kerpen bei Köln geboren.

1841 begann er sein theologisches Studium in München, die Priesterweihe empfing Adolph Kolping am 13. April 1845 in der Kölner Minoritenkirche.

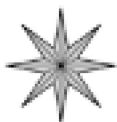
Als Kaplan in Elberfeld lernte er den katholischen Jünglingsverein kennen.

1847 wurde er Präses dieses Vereins, aus dem später der Kolping-Verband entstehen sollte.

Fortan widmete er sich unermüdlich der Weiterentwicklung dieses Verbandes.

Adolph Kolping starb am 4. Dezember 1865 und wurde am 27. Oktober 1991 selig gesprochen. Der Todestag wird im Verband als Kolping-Gedenktag begangen.

Die Kolpingsfamilie Icker feiert den Kolping-Gedenktag am 5. Dezember um 9:15 Uhr mit einer Eucharistiefeier und trifft sich anschließend zu einem gemütlichen Frühstück im Pfarrheim.



Vorschau

26. Februar 2011 Kolping-Karneval

Die Vorbereitungen für den Kolping-Karneval am 26. Februar 2011 um 20:11 Uhr im Icker Schützenhaus laufen bereits. Wir wollen die Gäste dieser Veranstaltung auch im nächsten Jahr mit heiteren Sketchen und gekonnten und witzigen Tanzvorführungen zum Lachen und Klatschen bringen.

Wer gern selbst einmal auf der Bühne stehen möchte, ist herzlich gern willkommen.

Zum Ende des Jahres wünscht die Kolpingsfamilie ihren Mitgliedern mit ihren Familien und der ganzen Gemeinde ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2011

Kolping und Jugend

Das Pokalschießen im Sommer sollte der Auftakt sein zu einer Reihe von Veranstaltungen, die die Kolpingsfamilie Icker zusammen mit der Jugend Icker organisieren und durchführen wollte.



Als zweites Event des Jahres ging es am 31. Oktober zur Kart-Bahn nach Werther.

Zwar nicht mit der großen Teilnehmerzahl wie beim Pokalschießen, aber 14 kleine und auch schon größere Schumis hatten dennoch ihren Spaß.



KOLPING

In Trainingsrunde, Qualifying und Entscheidungsrennen konnte jeder seine fahrerischen Qualitäten unter Beweis stellen.

Nach einem packenden Finish siegte schließlich das jugendliche Draufgängertum gegen die Abgeklärtheit des Alters.



von links nach rechts (mit Pokal):
2. Platz Julian Wessel, Sieger Micha Jansing, 3. Platz Klaus Kopytziok.
ganz links: Uwe Kriegisch, Vors. der Kolpingsfamilie 2. von rechts: Hubert Escher, stv. Vorsitzender der Kolpingsfamilie

Alle Beteiligten fanden, es war ein gelungener Nachmittag und freuen sich schon auf das nächste Event irgendwann im nächsten Jahr.

Martin Wessel

Senioren

Adventsfeier

Am Mittwoch, 15. Dezember sind alle Senioren zur Adventsfeier eingeladen.

14:30 Uhr Andacht

15:15 Uhr Adventsfeier

Zum Abschluß wird Stefan Jeckel uns anhand von Dias besondere Eindrücke der Seniorenreise vom April dieses Jahres vermitteln und eine Vorschau auf die geplante Reise 2011 in die deutsch-polnische Ostsee-Region geben.

Tannenbaumsingen



Mittwoch, 5. Januar 2011

Wie in den vergangenen Jahren treffen sich am Anfang des neuen Jahres 2011 die Senioren im Pfarrheim zum "Tannenbaumsingen".

Beginn: 14:30 Uhr mit einer Eucharistiefeier.

Nach dem anschließenden Kaffeetrinken im Pfarrheim wollen wir am Tannenbaum Weihnachtslieder singen und uns in Gedichtvorträgen und Gesprächen an frühere Zeiten erinnern.

Die Gymnastikgruppe trifft sich jeden Dienstagnachmittag um 14:30 Uhr in der Turnhalle der Schule in Icker.

Beeindruckt vom Schloss Nordkirchen.

Die Herbstfahrt der Senioren unserer Kirchengemeinde führte im Oktober zu dem berühmten Barockschloss Nordkirchen im südlichen Münsterland.

Die Führung begann dort in der histo-



rischen Schlosskapelle "Maria Himmelfahrt" mit einer Andacht und dem gemeinsam gesungenen Lied: "Wunderschön prächtige.." begleitet von der Schlossorgel.

Für uns Senioren war die etwa einstündige Besichtigung der prächtigen Räume und Säle des Schlosses mit den kostbaren Stückerarbeiten, Deckengemälden, Bildern und Darstellungen äußerst angenehm, da überall genügend Stühle aufgestellt waren, um im Sitzen den Erklärungen der Schlossführerin zuzuhören.

Die denkmalgeschützte Schlossanlage hat eine lange Geschichte hinter sich. Sie wurde 1703 - 1734 erbaut und wird jährlich von tausenden von Touristen besucht. Anders als die ausschließlich touristisch genutzte Schlossanlage werden in Nordkirchen zahlreiche Räume

im Schloss von der Fachhochschule für Finanzen des Landes NRW für den Unterricht genutzt, eine Symbiose, die sich hier bewährt hat.

Im Untergeschoß befindet sich das Schlosscafe, in dem wir nach der Besichtigung bei Kaffee und Kuchen ausgiebig und gemütlich plaudern konnten. In diesen unteren Räumen mit besonderem Ambiente findet häufig nach einer Trauung in der Marienkapelle die Hochzeitsfeier statt.

Das Schloss Nordkirchen mit seinen herausragenden Baulichkeiten und seiner ca. 170 ha großen und gepflegten Parkanlage wird von Denkmalschützern als "Schutzwürdiges Gesamtkunstwerk von internationalem Rang" bezeichnet. Davon konnten wir Senioren uns überzeugen.

Heinz Oberwestberg



Die Senioren unserer Kirchengemeinde vor dem Schlosseingang in Nordkirchen



... wer ist Jesus für mich?



Auf die Frage „Wer ist Jesus?“ fallen uns vermutlich zuerst die üblichen Antworten ein:

Er ist Gottes Sohn, der Messias, der Erlöser, das

Heil der Welt. Aber beantworten diese Schlagworte schon die Frage: „Wer ist Jesus für mich?“ Es besteht die Gefahr, dass wir uns an diese Formeln einfach gewöhnt haben, dass sie selbstverständlich sind – so selbstverständlich, dass sie für unseren Alltag keine Rolle mehr spielen.

Gott liebt jeden einzelnen Menschen so wie er ist

Ähnlich ist es mit einer weiteren Grundaussage, die in der Messe fast ständig präsent ist: Gott liebt die Menschen. Aber auch hier fragen wir uns vielleicht gar nicht mehr, was das konkret für jeden einzelnen bedeutet. Was heißt das für mich? Es klingt sehr allgemein, fast abstrakt. Gott liebt alle Menschen – irgendwie. Geht es um die Menschheit als Ganzes? Und was ist mit dem einzelnen Menschen? Was ist mit mir und was ist mit dir? Geht es nicht eigentlich darum? Ja, denn es geht nämlich nicht einfach um die Menschheit als Ganzes. So ist diese Aussage nicht gemeint. Vielmehr soll darin zum Ausdruck gebracht werden, dass Gott jeden Einzelnen liebt. Wenn

wir sagen, Gott liebt die Menschen, dann ist das ganz konkret gemeint: Er liebt jeden einzelnen. Diese Liebe umfängt das Leben von jedem Einzelnen von uns. Jeder Einzelne ist gewollt.



Jesus – ein Glücksbringer?!

Was heißt das für die Frage nach Jesus? Er selbst stellt diese Frage seinen Jüngern, wobei er gerade nicht mit dem zufrieden ist, was man so allgemein über ihn sagt. Petrus nennt ihn in Matthäus 16,15 den Messias, der das Heil bringt. Auch dieses Bekenntnis ist nicht als allgemeine Aussage gemeint, sondern ganz konkret. Wenn wir vom Heil sprechen, dann ist es immer auch das Heil jedes einzelnen Menschen, sein Glück. Zum Thema Glück fallen uns allen ganz unterschiedliche Dinge ein. Ein Lottegewinn gilt als Glück. Oder wenn man sich was Gutes tut. Aber stimmt das? Ist Glück einfach nur Zufall oder Wellness? Es wird schnell klar, dass das zuwenig ist, denn Glück kann man nicht machen – nicht mit Geld und nicht mit angenehmen Stunden. Und selbst wenn wir von uns sagen, dass wir glücklich sind, ist es nie ungetrübt. Wir wissen nie, wie lange es anhält. Müssen wir nicht Angst haben, dass sich durch Tod oder anderes Unheil unsere Lebensverhältnisse ändern?

Eigentlich können wir glücklich sein, denn wir dürfen wir selbst sein.

Äußere Güter können vielleicht die

Chance auf Glück ermöglichen. Aber Glück besteht nicht in den äußeren Gütern. Glück hat etwas damit zu tun, dass ich mich nicht verbiegen muss, dass ich ich sein darf. Wenn ich in meinem Leben verwirklichen kann, was ich bin, wenn ich mich selbst verwirklichen kann, dann bin ich glücklich. Und was hat Jesus damit zu tun? Was hat das Heil, das Jesus bringt, mit meinem Glück zu tun? Wenn die Kirche vom Heil spricht, klingt das oft wie eine Vertröstung auf das Jenseits. Hat Jesus wirklich nichts mit unserem Glück, mit unserem diesseitigen Leben zu tun? Doch, denn durch Jesus weiß ich, dass ich ich sein darf. Gott hat schon "Ja" zu mir gesagt. Ich muss mir seine Liebe, das Heil, nicht erst verdienen.

Selbst wenn mir manches nicht gelingt, wenn es Dinge gibt in meinem Leben, die schiefgehen, dann steht damit nicht mein Wert auf dem Spiel. Meine Selbstverwirklichung, mein Glück hängen nicht von meinen Leistungen ab. Jesus eröffnet mir die Freiheit der Selbstverwirklichung. Ich muss keine Angst haben, wenn ich versuche, mein Leben zu leben, keine Angst vor dem Urteil anderer Menschen und keine Angst vor dem Scheitern.

Und deshalb ist Jesus „individuell“ – genauso wie wir für ihn

Ist unsere Ausgangsfrage damit beantwortet? Hoffentlich nicht, denn diese Überlegungen können nur eine Anregung, nur ein Angebot sein. Alles andere müssen wir offenlassen, denn die Frage

„Wer ist Jesus für mich“ kann nur jeder Einzelne selbst beantworten.



efa

Unser Leben ist ein Suchen,
Tasten, Spüren, Fragen ohne Ruh'.
Haben wir den Weg gefunden,
wenden wir uns neuen Fragen zu.
Jesus sagt: Ich bin der Weg für
euch,
geht ihn nur, ihr werdet leben!
Ja, geht ihn nur, ihr werdet leben!

Auf der Suche nach dem Glück
sind wir unterwegs im Leben,
um das Leben zu bestehen
hast du Weisung uns gegeben!

Wer hilft auf der Suche weiter?
Wer kann Richtung uns und Wei-
sung sein?
Haben wir das Ziel verloren?
Gehen falsche Bindungen wir ein?
Jesus sagt: Ich bin der Weg für
euch,
geht ihn nur, ihr werdet leben!
Ja, geht ihn nur, ihr werdet leben!

Auf der Suche nach dem Glück
sind wir unterwegs im Leben,
um das Leben zu bestehen
hast du Weisung uns gegeben!

(Entstanden in der Bibelnacht 2003)



Gottesdienstzeiten Dezember

1. Adventssonntag, 28. November 2010

- Sa., 27.11. 17:00 Kindergebetsfeier
18:30 Abendlob (Icker Kantorei), anschl. Cäcilienfest
- So., 28.11. 9:15 Familiengottesdienst (Rhythmics/Kinder-Kirchen-Team (KKT))
anschl. EWAK-Verkauf und Frühstück für die Gemeinde
Kollekte: Unterhaltung Pfarrheim
- Di., 30.11. 8:30 Eucharistiefeier mit monatlichem Totengedenken
- Mi., 01.12. 19:30 Abendlob am Mittwoch, anschl. Treffen des KV und PGR
- Fr., 03.12. 9:30 Hauskommunion

2. Adventssonntag, 5. Dezember 2010

- So., 05.12. 9:15 Kolping-Gedenktag, anschl. Frühstück
(Schola Cantorum/Kolpingfamilie)
Kollekte: kirchliche Gebäude
- 17:00 Bußandacht in Belm, St. Josefskirche
- Di., 07.12. 8:30 Eucharistiefeier kfd, anschl. Frauenfrühstück
Kollekte: Geburtshaus Sao Paulo
- Mi., 08.12. 19:30 Abendlob am Mittwoch, anschl. Terminplanung Abendlobkreis

3. Adventssonntag „Gaudete“, 12. Dezember 2010

- So., 12.12. 9:15 Eucharistiefeier, anschl. EWAK-Verkauf
Kollekte: Blumenschmuck Kirche
- Di., 14.12. 6:30 Rorate-Messe, (Liturgie-AS) anschl. Frühstück für alle
- Mi., 15.12. 14:30 Adventsandacht der Senioren, anschl. Adventsfeier
19:30 Abendlob am Mittwoch mit Verteilung des Friedenslichtes

4. Adventssonntag, 19. Dezember 2010

- So., 19.12. 9:15 Eucharistiefeier Kollekte: kirchliche Gebäude
17:00 Konzert: Stern der Verheißung (Icker Kantorei)
- Di., 21.12. 8:30 Eucharistiefeier, anschl. Beichtgelegenheit
- Mi., 22.12. 19:30 Abendlob am Mittwoch

Heiligabend, 24. Dezember 2010

- Fr., 24.12. 16:00 Krippenfeier, gestaltet von der Projektgruppe und den Rhythmics
die Kinder bringen bitte ihr Opferkästchen mit
22:00 Christmesse, mitgestaltet von der Icker Kantorei und
dem Familienmesskreis / Kollekte: Adveniat

Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn

- Sa., 25.12. 9:15 Festgottesdienst, anschl. Hauskommunion
Kollekte: Adveniat
ab 10:30 Hauskommunion





2. Weihnachtstag – Fest der Heiligen Familie

- So., 26.12. 9:15 Eucharistiefeier mit Taufe: Leonhard Drehlmann
(Schola Cantorum) Kollekte: Weltmissionssonntag der Kinder
Di., 28.12. 8:30 Eucharistiefeier mit monatlichem Totengedenken
Mi., 29.12. 19:30 Abendlob am Mittwoch

Silvester, 31. Dezember 2010

- Fr., 31.12. 16:00 Jahresschlussmesse (Taktstreicher)
Kollekte: Heizkosten Kirche



Einladung zur Kinder-Gebets-Feier



Zur Kinder-Gebets-Feier laden wir am Samstag, 27. November um 17 Uhr, alle Familien mit ihren Kleinkindern von 3-7 Jahren, sowie Geschwisterkinder herzlich ein. In dieser Feier gehen "Maria und Josef" auf die Reise. (siehe Titelseite und Seite 28)

Einladung zum Empfang des Bußsakramentes

Zur Bußandacht am Sonntag, 5. Dezember in Belm in der St. Josefskirche und zum Empfang des Bußsakraments am Dienstag, 21. Dezember nach der Hl. Messe um 8:30 Uhr, laden wir herzlich ein.

Hauskommunion

Am 1. Weihnachtstag bringen Eucharistiehelfer auf Wunsch die Hl. Kommunion ins Haus. Wer daran teilnehmen möchte, möge sich bitte im Pfarrbüro melden.

Tauet Himmel

Herzliche Einladung zur Roratemesse im Advent am Dienstag, 14. Dezember um 6:30 Uhr. Ein Gottesdienst vor Sonnenaufgang bei Kerzenschein für alle, die etwas von Gott her erwarten...

"Rorate coeli desuper" lauten die ersten Worte der Rorate: "Tauet Himmel, von oben". Diese Zeilen stammen vom Propheten Jesaja mit dem Zusatz: "Ihr Wolken, laßt Gerechtigkeit regnen!" Gemeint ist die Hoffnung auf die Ankunft des Herrn.

Aktion „Friedenslicht aus Betlehem“

Vor mehr als zehn Jahren wurde in Österreich mit der Initiative „Licht aus Betlehem“ begonnen. Seitdem wird dieses Licht in fast alle europäischen Staaten gebracht. Auch in diesem Jahr kommt das Licht von Betlehem aus über Wien in die deutschen Diözesen. In unserer Gemeinde wird das „Friedenslicht“ im Abendlob am Mittwoch, 15. Dezember um 19:30 Uhr und in der Christmette verteilt und kann anschließend mitgenommen werden. Bitte Laterne oder ähnliches zum Transportieren mitbringen.



Sankt Martinsspiel 2010





Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr, 1. Januar 2011

- Sa., 01.01. 9:15 Eucharistiefeier
Epiphaniekollekte
- So., 02.01. 9:15 Eucharistiefeier
Kollekte: für die Gemeinde
- Di., 04.01. 8:30 Eucharistiefeier
- Mi., 05.01. 14:30 Seniorenmesse, anschl. Tannenbaumsingen
- Mi., 05.01. 19:30 Abendlob am Mittwoch, anschl. Weihnachtsfeier
mit allen liturgischen Diensten
- Fr., 07.01. 9:30 Hauskommunion
- Sa., 08.01. 17:00 Kinder-Gebets-Feier



Taufe des Herrn, 9. Januar 2011

- So., 09.01. 10:45 Sternsinger-Gottesdienst (Schola Cantorum/Sternsinger)
Kollekte: Familienseelsorge
- Di., 11.01. 8:30 Eucharistiefeier kfd, anschl. Frauenfrühstück
Kollekte: Geburtshaus Sao Paulo
- Mi., 12.01. 19:30 Abendlob am Mittwoch



2. Sonntag im Jahreskreis, 16. Januar 2011

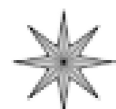
- So., 16.01. 9:15 Eucharistiefeier
Kollekte: Heizkosten Kirche
- 15:00 Tauffeier: Felix Kleine und Marie Glandorf
- Di., 18.01. 8:30 Eucharistiefeier
- Mi., 19.01. 19:30 Abendlob am Mittwoch

3. Sonntag im Jahreskreis, 23. Januar 2011

- So., 23.01. 9:15 Eucharistiefeier
Kollekte: Stromkosten Kirche
- Di., 25.01. 8:30 Eucharistiefeier mit monatlichem Totengedenken
für den Monat Januar
- Mi., 26.01. 19:30 Abendlob am Mittwoch
- Sa., 29.01. 16:00 Eucharistiefeier Haus St. Marien, Belm (Icker Kantorei)

4. Sonntag im Jahreskreis, 30. Januar 2010

- So., 30.01. 9:15 Lichtmessgottesdienst mit Blasiussegen (alle liturg. Dienste)
(Schola Cantorum / Liturgie-Ausschuss),
Kollekte: Heizkosten Pfarrheim





Einladung zur Kinder-Gebets-Feier



Alle Familien mit ihren Kleinkindern von 3-7 Jahren, sowie Geschwisterkinder, sind am Samstag, 8. Januar, um 17 Uhr, zur Kinder-Gebets-Feier in der Kirche herzlich eingeladen. In dieser Feier kommen "Josef und Maria" zurück.



Einladung Weihnachtsfeier

Am Mittwoch, 5. Januar 2011 sind um 19:30 Uhr besonders alle Frauen und Männer zur Weihnachtsfeier eingeladen, die einen liturgischen Dienst in unserer Gemeinde wahrnehmen. Wir beginnen um 19:30 Uhr mit dem Abendlob in der Kirche und treffen uns anschließend im Pfarrheim zum gemütlichem Teil. Vorbereitet wird dieser Abend von den Eucharistiehelfern. Über zahlreiche Teilnahme freuen wir uns.

Tannenbaumaktion 2011

Am Samstag, dem 15. Januar 2011 heißt es wieder: Tannenbaum aus dem Wohnzimmer holen und schnell an die Straße stellen. Die Icker Jugend zieht ab 9:30 Uhr mit einem Trecker durch Icker und Umgebung, um ausgediente Weihnachtsbäume mitzunehmen. Die Bäume bilden den Grundstock für das Osterfeuer. Wer teilnehmen möchte, wird gebeten, seinen Tannenbaum ab 9 Uhr an die Straße zu legen. Kleine Spenden zugunsten der Jugendarbeit etc. werden natürlich gerne entgegengenommen.

Neu: Junge Kirche in Icker – Jugendliche gestalten ihren eigenen Gottesdienst

Gottesdienste für die Kleinen gibt es in unserer Gemeinde schon lange. Doch was ist mit den Jugendlichen? In Zusammenarbeit mit dem Kindermesskreis (Kim) hat sich jetzt ein Vorbereitungsteam formiert, das zweimal im Jahr einen spannenden Gottesdienst für die Jugend auf die Beine stellen möchte. Ziel ist es, mit moderneren Gestaltung, altersgerechten Texten und Liedern das Gefühl zu vermitteln, dass Kirche Spaß macht. Ganz wichtig: Gelebt und gestaltet wird der Gottesdienst durch die Kinder und Jugendlichen. Daher an dieser Stelle die herzliche Einladung an alle Jugendlichen ab 13 Jahren, an dem nächsten Treffen am 22. Januar 2011, um 14 Uhr teilzunehmen und ihre Ideen und Vorstellungen mit einzubringen.

ADVENIAT

Die Adveniat-Kollekte steht unter dem Motto: "Ihr werdet meine Zeugen sein". Spendenquittungen werden auf Wunsch im Pfarrbüro ausgestellt.



Chronik des Kirchenvorstandes

3. Teil: 1945 – 2000

Die erste Wahl zum Kirchenvorstand nach dem 2. Weltkrieg fand am 5. Oktober 1947 nach dem „Vorschlagsverfahren“ statt. Vorgeschlagen und gewählt wurden die bisherigen Mitglieder:

Heinrich Fänger, Heinrich Hörnschemeyer, Wilhelm Lübbersmann, Franz Pörtner, Franz Wischmeyer, Franz Wulf-tange.

Die nächste für November 1951 vorgesehene Wahl musste aus rechtlichen Gründen auf Anordnung des Bischöflichen Generalvikariates auf den 8. Oktober 1952 verlegt werden, da fünf Mitglieder 1947 als Ersatzmitglieder vorgeschlagen wurden, aber regelmäßig an den Sitzungen stimmberechtigt teilgenommen hatten.

Die Wahlordnung nach dem „Vorschlagsverfahren“ war bis zur Wahl im Jahre 1971 gültig. Nach dem neuen „Kirchenvermögensverwaltungsgesetz“ galten folgende Bestimmungen:

1. Die Zahl der gewählten Mitglieder beträgt in Gemeinden bis zu 1.500 Mitgliedern 6 (bisher 10).
2. Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Kirchengemeinde, die am Wahltag 18 Jahre alt sind (bisher 21)
3. Wählbar ist jeder Wahlberechtigte, der am Wahltag 21 Jahre alt ist (bisher 30).
4. Die Wahl ist unmittelbar und geheim.

5. Gewählt sind die Kandidaten, welche die meisten Stimmen erhalten. Bei gleicher Stimmenzahl entscheidet das Los.

6. Das Amt der gewählten Mitglieder beträgt sechs Jahre. Nach jeweils drei Jahren scheidet die Hälfte aus. Die Wiederwahl ist möglich.

7. Die Bestimmung, dass wenigstens die Hälfte der gewählten Männer sein müssen, entfällt. (Als erste Frau wurde Margret Selter 1984 in den Kirchenvorstand gewählt.)

Mitglieder der Kirchenvorstände von 1952 – 2000

1952 Pfarrer Dr. Wocken, Ferdinand Uhlenkamp, Josef Fänger, Anton Gerds, Heinrich Hörnschemeyer, Anton Langewand, Hubert Lübbersmann, Josef Meier zu Farwig, Franz Pörtner, Heinrich Schmidt, Franz Wulf-tange

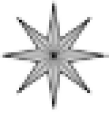
1954 wie 1952
ausgeschieden:
Josef Fänger, Franz Pörtner.
neu:
Heinrich Ellermann, Aloys Lübbersmann

1957, 1960, 1963
wie 1954



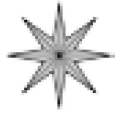


- 1968** Pfarrer Dr. Schewe, Ferdinand Uhlenkamp, Josef Fänger, Anton Gerdts, Wilhelm Hörnschemeyer, Anton Langewand, Hubert Lübbersmann, Willi Lübbe, Heinrich Schmidt
- 1971** Pfarrer Josef Debbrecht Herbert Derda, Reinhold Fänger, Heinrich Gerdts, Heinrich Jansing, Bernhard Langewand, Johannes Meier zu Farwig, Norbert Schubert, Emil Wessel, Josef Wulftange
- 1974** Pfarrer Josef Debbrecht, Franz Altewichard, Wilhelm Droste, Heinrich Gerdts, Heinrich Jansing, Franz Klemann, Wilhelm Oevermann, Georg Remmers, Norbert Schubert, Alfons Westermann
- 1977** Pfarrer Josef Debbrecht, Heinrich Besselmann, Herbert Derda, Wilhelm Droste, Albert Fänger, Bernhard Glandorf, Heinrich Jansing, Wilhelm Oevermann, Margret Selter, Emil Wessel, Hubert Zahlten
- 1981** Pfarrer Josef Debbrecht, Franz Altewichard, Heinrich Besselmann, Herbert Derda, Albert Fänger, Bernhard Glandorf, Wilhelm Oevermann, Wolfgang Schulte, Margret Selter, Alfons Westermann, Paul Zimmermann.
- 1984** Wahlberechtigt: 927; Wähler 218 = 23,5% Mitglieder wie 1981
- 1987** Pfarrer Josef Debbrecht, Franz Altewichard, Heinrich Besselmann, Herbert Derda, Albert Fänger, Bernhard Glandorf, Wilhelm Oevermann, Wolfgang Schulte, Margret Selter, Alfons Westermann, Paul Zimmermann
- 1990** Wahlberechtigt: 952
Wähler: 242 = 25,42%
Pfarrer Heinrich Kreutzjans, Rainer Bolte, Heinrich Besselmann, Albert Fänger, Bernhard Glandorf, Wolfgang Schulte, Margret Selter, Martin Wessel, Alfons Westermann, Paul Zimmermann
- 1993** Wahlberechtigt: 988
Wähler: 235 = 23,78%
Pfarrer Heinrich Kreutzjans, Rainer Bolte, Bernhard Glandorf, Christel Glüsenkamp, Elisabeth Schawe, Wolfgang Schulte, Margret Selter, Martin Wessel, Alfons Westermann, Paul Zimmermann
- 1996** Wahlberechtigt: 1051
Wähler: 211 = 20,07%
Pfarrer Heinrich Kreutzjans, Norbert Hammerlage, Thomas Plewnia, Maria Oevermann, Elisabeth Schawe, Wolfgang Schulte, Margret Selter, Martin Wessel, Alfons Westermann, Paul Zimmermann
- Alfons Westermann*



Kleine Herbergseltern

freuen sich auf Maria und Josef



Klingelingeling – es schellt an der Tür. Die Tür geht auf, die Freude ist groß. Heute erwarten die strahlenden Kinderaugen und aufgeregten Plappermündchen zwei ganz besondere Übernachtungsgäste: Maria und Josef kommen in die Familien. Genauso wie in der Weihnachtsgeschichte sind sie auf der Reise und suchen eine Herberge für die Nacht. Für die Kinder ein freudiger Anlass: Ob im Puppenhaus, in der Weihnachtskrippe oder aber auf dem Nachttisch neben dem Bett – Maria und Josef soll es an nichts fehlen.



Mit ihrer Ankunft bringen die Puppen eine besinnliche Adventsstimmung in die Häuser. Die Weihnachtsgeschichte wird für die Kinder hautnah erlebbar. Deshalb möchten viele von ihnen diesen schönen Moment mit der Familie oder mit Freunden ganz besonders vorbereiten und gestalten. Da werden z. B. Plätz-

chen gebacken, Weihnachtslieder gesungen, Gebete gelesen oder ganz einfach mal ein Kind eingeladen, das sonst nicht so oft eingeladen wird. Ganz egal, wie Maria und Josef auch begrüßt werden – den Kindern gibt dieser Besuch sehr viel. Sie freuen sich mit Maria und Josef und möchten nicht zuletzt auch gerne wissen, wie es weitergeht mit den beiden und ihrem Jesuskind.

Diesbezüglich bietet die Kinder-Gebets-Feier ein freudiges Wiedersehen. Denn hier erzählen die in liebevoller Handarbeit vom Kindergebets-Feier-Team gefertigten Puppen die weiteren Geschichten rund um das Leben von Jesus. Im Januar dürfen die Kinder z.B. das Jesuskind zusammen mit Josef, Maria, den Hirten und Königen in der Krippe begrüßen.

Alle Familien, die Maria und Josef für einen oder auch zwei Tage eine Unterkunft bieten möchten, können sich auf der Kindergebetsfeier am 27. November in die bereitstehende Liste eintragen. Wer an diesem Termin verhindert ist, kann sich natürlich auch nachträglich noch kurzfristig eintragen. Und dann heißt es: Herberge klar machen und sich freuen. Vielleicht klingeln die beiden ja bald schon bei Euch?

Ruth Keck

„O´Bär an Enkel Samuel

Bücherfest

Am Freitag, dem 5. November fand im Pfarrheim das traditionelle Bücherfest für Kinder statt. Mehr als 20 Kinder kamen auf Einladung des Büchereiteams und hörten die Geschichte vom Wal im Wasserturm. Anschließend bastelten sie aus einem Karton ein tolles Angelspiel. Waffeln und Saft stärkten die fleißigen Bastler und machten das Bücherfest zu einem runden Erlebnis, das Lust auf´s Lesen macht. Wer die Geschichte noch einmal lesen möchte oder das Bücherfest verpasst hat, kann den Wal auch in der Buchbesprechung in diesem Heft kennen lernen. Das Büchereiteam freut sich schon aufs nächste Jahr!

Buchvorstellung

Jan, der Sohn des Wasserturm-Wärters aus Hamburg-Lokstedt, macht mit seinem Vater einen Angelausflug in die Außenlandschaft vor der Stadt. Dabei fängt er einen Fisch, den keiner kennt. Bei einem Besuch im zoologischen Institut wird schließlich festgestellt, worum es sich bei dem kleinen blauen Tier handelt. Es ist ein Wal! Gemeinsam mit seinem Vater beschließt Jan, ihn hoch oben im Becken des Wasserturms schwimmen zu lassen. Doch Jans neuer Freund wächst und wächst und wächst! Schnell wird aus dem kleinen blauen Tierchen ein ausgewachsener Wal, der den Turm zu sprengen droht. Wohin also mit Jans Wal? Mit der Hilfe eines Hubschrauberpiloten

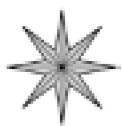
findet Jan schließlich eine aufregende Lösung, um den Wal in die Weiten des Ozeans zu bringen.

Der Wal im Wasserturm ist ein Kinderbuch-Klassiker. 1971 veröffentlichte der einst berühmte Hamburger Broschek Verlag dieses Bilderbuch, das bald in vielen Ländern bis nach Japan erschien. So begeistert die Geschichte von Jan, der beim Angeln einen winzigen Wal fängt, längst nicht nur Hamburger. Dort nämlich steht jener Wasserturm noch heute. Die Geschichte von Jan und seinem erst kleinen, dann immer größer werdenden Fang, fasziniert kleine und große Leser durch ihre ganz eigene Dramatik. Die Illustrationen des vielfach preisgekrönten Autors Stoye sind unvergleichlich und einfach bezaubernd. Das Buch bereitet beim Vorlesen und Selberlesen viel Freude!

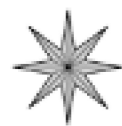
Sonja Drehlmann



Gebundene Ausgabe: 32 Seiten
 Vom Hersteller empfohlenes Alter:
 4 - 5 Jahre



Eine „himmlische Nacht“



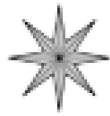
Bibelnacht 2010

Schon zu Beginn der Bibelnacht ging es himmlisch zu. Eine Eintrittskarte für einen Platz im Himmel erhielt jeder Abendlobbesucher und jede Besucherin schon an der Kirchentür. Im wahrsten Sinne des Wortes gab es danach unterschiedliche „himmlische Workshops“. Sterne und Kerzen wurden getöpft, der Song „Ein Platz im Himmel“ wurde eingeübt und weitere Strophen wurden

gedichtet, Himmelsdarstellungen betrachtet oder auch gemalt und eine Sequenz aus dem Film „Wie im Himmel“ gezeigt. Im Verlauf des Abends bzw. der Nacht machten sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bei himmlischen Pralinen Gedanken zu ihrer Vorstellung vom Himmel auf Erden und den Himmel in der Ewigkeit.

Himmel auf Erden bedeutet für mich:

- ein schöner Spaziergang
- die Stille des Waldes
- die wärmenden Sonnenstrahlen
- eine gute Partnerschaft / Familie
- wenn es einfach schön ist
- Stimmigkeit, richtig sein, wertvoll sein
- Einklang und Harmonie mit meinen Mitmenschen, mit mir selbst, mit der Schöpfung
- angenommen, verstanden, geliebt sein
- nichts beweisen oder erklären müssen
- alle Menschen leben in Toleranz miteinander
- Lachen von Kindern



Himmel in der Ewigkeit bedeutet für mich:

- Vollendung
- angekommen, aufgehoben, ganz
- kein Leid, keine Krankheit, keine Tränen, ewiger Frieden
- Glück ohne Ende, Geborgenheit, am Ziel sein
- vom Atem Gottes erfüllt sein
- in der Ewigkeit, in Licht und Wärme Gott erkennen
- unendlich und doch greifbar nah in einem liebenden Menschen
- ohne Zeit und Raum

Elisabeth Harpenau

“Icker Ladynight“

Frauen treffen Frauen-FtF-

Unser Gruppenmotto traf genau auf die Veranstaltung "Icker Ladynight" zu, die wir vorbereiten durften.

Eine Vielzahl von Frauen fühlten sich am 29. Oktober angesprochen und hatten Lust ein Glas Wein im Pfarrheimkeller zu trinken.

Bis in die späten Abendstunden wurden Neuigkeiten ausgetauscht, gelacht und geklönt.

Auch ein Rückblick auf die Entstehung und Entwicklung dieses Abends fehlte



Icker Ladynight 2010



Icker Ladynight 2010

nicht. Zum 7. Mal trafen sich Frauen aus den verschiedenen Gruppen der Gemeinde, um sich auch über ihre unterschiedlichen Aktivitäten auszutauschen.

Auf eine Wiederholung im nächsten Jahr freuen wir uns schon.

Andrea Bolte

E W A K

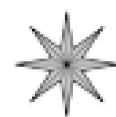
Eine-Welt-Arbeits-Kreis Icker-Vehrte

Der „Eine-Welt -Arbeits-Kreis“ bietet fair gehandelte Waren an:

Sonntag, 12. Dezember

Sonntag, 16. Januar

Sonntag, 30. Januar



nach dem Gottesdienst um 10:15 Uhr vor der Kirche.



Domkapitular Alfons Strodt spendete 9 Firmlinge das Sakrament der Firmung mit Konzelebrant Pfarrer Joachim Kieslich.

Du bist ein lebendiger Stein in meinem Werk

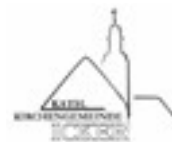
Besinnlich, abwechslungsreich und mit einer wichtigen Botschaft – so gestalteten die 10 Firmlinge das Abendlob am Mittwochabend. Rund um das Thema „Das Fundament im eigenen Leben“ hatten sich die Jugendlichen unter der Federführung von Diakon Andreas Hartelt und Katechetin Christiane Balgenort Erlebbares und Berührendes für die Besucher einfallen lassen. 10 brennende Kerzen und 10 Steine symbolisierten die Firmlinge und ihre tragende Funktion in der Kirche. Ganz so wie die Steine in einer Mauer, die große Last zu tragen vermag. Fest und unerschütterlich trägt die Mauer ihr Gewicht, stark und gerade, aufgerichtet zum Himmel. Letztere Aussage war auch Inhalt der Säulenmedita-

tion. Alle Besucher stellten sich an die Kirchenwand, lauschten mit geschlossenen Augen den Worten der Meditation, die die Kraft der Steine spürbar machte. Mit Gottes Zuspruch „Du bist ein lebendiger Stein in meinem Weg, ich brauche dich!“ wurde am Ende die Botschaft des Abends begreifbar: Der Glaube an Jesus Christus ist das Fundament für das eigene Leben. Untermalt wurde die besondere Stimmung durch den Gesang der Taktstreicher. Fazit: In nur einer halben Stunde haben es die Firmlinge erfolgreich geschafft, ihre Botschaft weiterzugeben – emotional berührend und zum Greifen nah.

Ruth Keck

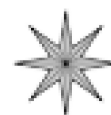


Besinnlich schöne 30 Minuten: Die Firmlinge gestalteten das Abendlob.



Montags:

- 09:00- 12:00 Hobby-Handwerker (HHW's) (14täglich)
09:00 –10:30 Krabbelgruppe (Anja Moormann)
17:00 -18:15 Katechetische Nachmittage
17:00 Gruppe „Pink Flickas“(E. Ströer / L.- M. Schulhof/ E. Diekmann)
17:00 Gruppe (J. Loch / M. Moormann / A. Escher)
18:00 Gruppe “Chiquititas“ (K. Wittenbrock / A. Loch)
19:45 - 21:15 Rhythm of Joy (Jugendgospelchor ab Klasse 9)



Dienstags:

- 08:30 kfd -Messe und Frauen-Frühstück (1. Dienstag im Monat)
10:00 Treffen der Hauptamtlichen (Pfarrhaus)
14:30 Seniorengymnastik (Turnhalle Icker)
17:00 –18:00 Gruppe „The Sunshine-Girls“ (F. Bolte / M-T. Krampf)
16:30 - 18:00 Öffnungszeit Pfarrbüro
18:30 Probe Schola Cantorum (nach Absprache)
19:30 Probe Icker Kantorei



Mittwochs:

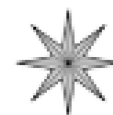
- 14:30 Seniorentreff (alle 4 Wochen)
17:15 Neue Messdienergruppe (G. Kos / J. Riese / L.Sroda)
19:30 Jugendversammlung (1. Mittwoch im Monat)
20:00 Taufgespräch (1. und 2. Mittwoch im Monat)
20:05 Taktstreicher - Chorprobe (Orgelboden)

Donnerstags:

- 09:00 - 11:30 Öffnungszeit Pfarrbüro
16:15 - 17:15 Gruppe „Die Pfosten“ (A. Selter / M. Jarecki)
17:00 Gruppe (C. Klemann / N. Lagemann)
18:00 - 19:30 Gruppe (Patrick Wessel)
20:00 Öffentlichkeitsausschuss des PGR (2. Donnerstag im Monat)

Freitags:

- 15:00 - 18:00 Öffnungszeit Pfarrbüro
16:00 - 17:00 Öffnungszeit Bücherei
16:00 Gruppe (M. Meier zu Farwig / D. Plümer)
16:15 - 17:15 Gruppe „Bonitas“ (S. Glüsenkamp)
16:00 - 16:30 Rhythmics Chorprobe Minis (ab 4 Jahre)
16:30 - 17:15 Rhythmics Chorprobe Midis I (1.-2. Klasse)
17:15 - 18:00 Rhythmics Chorprobe Midis II (3.-5. Klasse)
18:00 - 18:45 Rhythmics Chorprobe Maxis (6.-8. Klasse)
19:30 Bibelkreis Schwester Anne (1. Freitag im Monat)



Samstags:

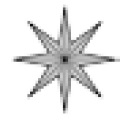
- 13:00 - 17:00 E-Gitarrenkurs (H. Weidner)



Termine im Dezember 2010 (Gottesdienste siehe Seite 16)

Treffpunkt: Pfarrheim, sofern nichts anderes angegeben

Mi.,	1. Dez.	19:30	Abendlob, anschl. Treffen des KV und PGR
Mi.,	1. Dez.	20:00	Taufgespräch im Pfarrheim Icker
Mi.,	1. Dez.	20:15	Bibelgespräch mit Schwester Brigitte
Do.,	2. Dez.	20:00	Kinder-Kirchen-Team (KKT) im Pfarrhauskeller
Sa.,	4. Dez.	15:00	Adventskaffee der kfd
So.,	5. Dez.	9:15	Kolping-Gedenktag, anschl. Frühstück im Pfarrheim
Mo.,	6. Dez.	9:00	Treffen der Hobby-Handwerker
Mo.,	6. Dez.	16:30	Katechetischer Nachmittag Klasse 4 (Vorbereitung Sternsingeraktion)
Mo.,	6. Dez.	18:30	Familienmesskreis
Di.,	7. Dez.	8:30	kfd – Messe, anschließend Frauenfrühstück
Di.,	7. Dez.	16:30	Sternsinger-Vorbereitung der Klassen 5/6
Di.,	7. Dez.	17:30	Sternsinger-Vorbereitung der Klassen 7-10
Di.,	7. Dez.	18:30	Sternsinger-Vorbereitung der Erwachsenen
Mi.,	8. Dez.	19:30	Abendlob, anschl. Terminplanung des Abendlobkreises
Mi.,	8. Dez.	20:00	Taufgespräch im Pfarrheim Icker
Do.,	9. Dez.	15:00	kfd – Gruppe 55plus
Do.,	9. Dez.	20:00	Öffentlichkeitsausschuss-Sitzung
Fr.,	10. Dez.	10:00	Krankenbesuchsteam
So.,	12. Dez.	10:15	EWAK-Verkaufsstand vor der Kirche
So.,	12. Dez.	17:00	MGV-Konzert Belm, St. Josef
Mo.,	13. Dez.	17:00	Katechetischer Nachmittag Klasse 3
Di.,	14. Dez.	6:30	Rorate-Messe, anschl. Frühstück im Pfarrheim
Mi.,	15. Dez.	14:30	Adventsandacht der Senioren, anschl. Adventsfeier im Pfarrheim
Fr.,	17. Dez.	18.00	Krippenspieler- und Rhythmics-Probe
So.,	19. Dez.	17:00	Konzert: Stern der Verheißung
Di.,	21. Dez.	14:00	Tannenbäume aufstellen
Di.,	21. Dez.	14:30	Krippe aufbauen (Kinderliturgiekreis (Kili))
Di.,	21. Dez.	18:30	Probe Schola Cantorum
Do.,	23. Dez.	18.00	Krippenspieler- und Rhythmics-Probe
Do.,	23. Dez.	19.30	Probe Icker Kantorei und Familienmesskreis
Fr.,	24. Dez.	15:15	Einsingen für das Krippenspiel
Fr.,	24. Dez.	22:00	Christmesse, anschl. Glühwein vor der Kirche
Mi.,	29. Dez.	15:30	Kolping-Familienkreis Tannenbaumsingen bei Fam. Schulte
Fr.,	31. Dez.	18:00	Kolping-Familienkreis Silvesterparty bei Fam. Gräuler

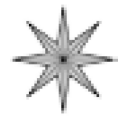




Termine im Januar 2011 (Gottesdienste siehe Seite 20)

Treffpunkt: Pfarrheim, sofern nichts anderes angegeben

Sa.,	1. Jan.	12:00	Neujahrsempfang bei Pastor Kieslich (KV und PGR)
Mi.,	5. Jan.	14:30	Seniorenmesse, anschl. Tannenbaumsingen
Mi.,	5. Jan.	19:30	Abendlob, anschl. Weihnachtsfeier mit allen liturgischen Diensten
Mi.,	5. Jan.	20:00	Taufgespräch im Pfarrheim Belm
Fr.,	7. Jan.	19:30	Bibelkreis mit Schwester Anne im Pfarrhauskeller
Mo.,	10. Jan.	20:00	"Perlen des Glaubens"
Di.,	11. Jan.	8:30	kfd – Messe, anschließend Frauenfrühstück
Di.,	11. Jan.	19:30	1. Probe der Icker Kantorei
Mi.,	12. Jan.	20:00	Taufgespräch im Pfarrheim Belm
Mi.,	12. Jan.	20:10	konstituierende Sitzung des Pfarrgemeinderates
Do.,	13. Jan.	16:00	kfd-Vorstand
Do.,	13. Jan.	20:00	Öffentlichkeitsausschuss-Sitzung
Do.,	13. Jan.	20:00	Gruppe FtF (Frauen treffen Frauen)
Sa.,	15. Jan.	09:30	Tannenbaum-Abholaktion der Jugend
Mo.,	17. Jan.	20:00	Mum(m) Leitungsteam
Di.,	18. Jan.	20:15	Vorbereitung Kinder-Gebets-Feier (KiG)
Mi.,	19. Jan.	20:10	konstituierende Sitzung des Kirchenvorstandes
Mi.,	19. Jan.	20:15	Kompositions-Werkstatt - Michael Schmoll, (KEB)
Sa.,	22. Jan.	14:00	Junge Kirche
Mo.,	24. Jan.	9:00	Hobby-Handwerker (Pfarrhaus)
Mo.,	24. Jan.	17:00	Katechetischer Nachmittag Klasse 3
Di.,	25. Jan.	18:30	Probe Schola Cantorum
Mi.,	26. Jan.	20:15	„Orgel“ - Königin der Instrumente - Michael Schmoll (KEB)
Fr.,	28. Jan.	17:00	Vorstand „Notenschlüssel“ (Pfarrhaus)
Sa.,	29. Jan.	16:00	Icker Kantorei (Haus St. Marien)



Spiele mit Händen und Füßen!

Ein Besuch bei der Königin der Instrumente.
Die Orgel wird zu Recht als die Königin der Instrumente bezeichnet, weil sie alle Töne der Schöpfung aufnimmt und die Fülle des menschlichen Empfindens zum Schwingen bringt.

Faszination Orgel

Referent: Prof. Michael Schmoll,
Termin: 26. Januar 2011, 20:15 Uhr.
Ort: Pfarrheim und Kirche Icker





Taufe und Firmung für Erwachsene

-Vorbereitungskurs-

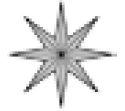
Vom Wort des Lebens sprechen wir, dieses ist Leitthema des katechetischen Prozesses im Bistum Osnabrück. Den lebendigen Glauben -im Hören, Sehen und Spüren- heute mit Freude weitergeben an Fragende und Suchende. Im Dekanat Osnabrück-Nord gibt es seit drei Jahren Kurse, in denen sich Erwachsene mit dem christlichen Glauben vertraut machen. Sie machen sich gemeinsam auf den Weg hin zu den Sakramenten der katholischen Kirche. Der von einem Leitungsteam und ehrenamtlichen Begleitern durchgeführte Kurs findet jetzt wieder jeden 2. Dienstag im Monat statt. Interessierte können jeder Zeit hinzukommen. Weitere Informationen erfahren Sie bei den Leitenden der Gruppe (Telefon: 05407-345496 Frau Schmitz, 05407 - 31679 Frau Rickelmann-Osterfeld) oder im Pfarrsekretariat. Dort sind auch Flyer zum Kurs erhältlich. Kennen Sie jemanden, der sich taufen oder firmen lassen möchte? Dann geben Sie diese Informationen gerne weiter!

„Go(o)dtime“ – Zeit für mich, Zeit für Gott

„Go(o)dtime“ – ist eine Stunde der Gottesbegegnung und Gottesfeier für junge Erwachsene und ‚Jung Gebliebene‘. „Go(o)dtime“ – lädt ein zur Einstimmung auf die neue Woche durch Musik und Gesang, durch das persönliche und gemeinschaftliche Gebet und Stille, durch Gottes Wort, sein Brot und seinen Segen.

„Go(o)dtime“ – an jedem letzten Sonntag im Monat um 18 Uhr in der St. Johannes-Kirche, Rulle. Herzliche Einladung an alle interessierten.

Weitere Infos unter: www.kaju-osnord.de (Jugendarbeit / Religiöses)



Sorgentelefon für Familien

Für ländliche Familien werden zwei Beratungsmöglichkeiten angeboten:

Das Montagstelefon und die Ländliche Familienberatung.

Einzelpersonen oder ganze Familien können das Angebot fachkompetenter, aus der Landwirtschaft kommender Berater/innen in Anspruch nehmen.

Wenn Sie familiäre, persönliche oder andere Schwierigkeiten haben oder wenn Sie nicht wissen, wie es mit dem Hof weitergeht, dann können Sie sich an uns wenden:

(anonym) über das Montagstelefon,

Tel. Nr.: 05401 - 86 68 20

Montagsmorgens von 8:30 - 12 Uhr und abends von 19:30 - 22 Uhr

Geschenkideen zu Weihnachten

Wer noch ein Geschenk für den Gabentisch sucht, kann im Pfarrbüro fündig werden. Hier gibt es das beliebte Icker Kochbuch „Speis und Klang“ mit einer Musik-CD von den Rhythmics, Körnerkissen, Kirchenführer, Textheft oder Briefkarten zu den Perlen des Glaubens. Alles mit viel Elan in Eigenarbeit hergestellt. Der Erlös wird verwendet für karitative Aufgaben in der Gemeinde.